

## Werk

**Titel:** Zu Zs. 25, 170 ff. 244 ff

**Autor:** Köhler, Reinhold

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1883

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123\\_0027|log12](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0027|log12)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

100	Trüg man rilich czû ezzen vff der búrg gesezzen waren sie in dem palast Agley der fróden ein gast Erbeit kum biz man gas	der da bescheint gros clag Nu merckt recht was er sag hie gab Ryal einen brieff agleyen. an dem tantz Agley reyn kusch	120
105	Si tet als dem nach lieb was verrer wirser denn we hett sie gemocht sie hett e jrs frúndes brief gelesen Sie liez da frólich wesen	seit das du kein getusch hast gen mir senden nie ge- triben dor umb han ich den brieff ge- schribñ	
110	alles das dar vff was Die reyn gieng vff dem palas vnd nam sich vngesund an biz sie an ir heimlich kam do wart in kurczen stunden	das ich dir wil dancken das du gar on wancken mit truwen hast gemeynet mich hertz liebes lieb seit ich Nicht dines libes wirdig bin	125
115	der mñnen brieff entwunden		

118 f diese überschrift ist sicher an falschen ort geraten.

#### ZU ZS. 25, 170 ff. 244 f.

In dem vor nicht langer zeit erschienenen, anziehend geschriebenen und lehrreichen kleinen buch von Rudolf Waizer Cultur- und lebensbilder aus Kärnten, Klagenfurt, verlagsbuchhandlung Joh. Leon sen., 1882, lesen wir s. 84:

‘Eine hübsche sage von der frau Percht erzählt man sich im wildromantischen Möllthale, das so recht das schatzkästlein der sagen und bräuche, märchen und sitten genannt werden kann. sie lautet: der grausame könig Herodes soll eine tochter gehabt haben, welche sich durch blendende schönheit auszeichnete und die eine vorzügliche tänzerin gewesen sein soll. an einer tafel, welche der könig seinem hofstaate gab, muste Perchtra, so hiefs des Herodes tochter, tanzen, was sie gerne tat, weil sie dafür ehre und lob einerntete. durch diese auszeichnungen übermütig gemacht, soll sie aus fürwitz auf einen übereisten see zur winterzeit gegangen sein und auch dort getanzt haben. doch, o schreck, was geschah da? das eis brach und Perchtra ertrank. tanzend kam sie in die hölle, und nun muss sie zur strafe in jeder Perchtelnacht [5 jänner] die welt tanzend umkreisen.’

Weimar.

REINHOLD KÖHLER.